

Viele Hände packen mit an

Mehrtägiges Einweihungsfest für den „Nußbaumhof“ in Büßleben mit Filmabenden, Musik und Hofflohmarkt

VON DAVID MUSCHENICH

Büßleben. Seit Donnerstag letzter Woche herrscht reges Gewusel auf einem Gehöft in Büßleben. Container für Container schaffen Menschen die alte Einrichtung und was sich so angesammelt hat hinaus, reißen alte Schuppen im Garten ab und sitzen abends bei Filmen und Vorträgen zusammen.

Der Hof hat neue Besitzer, das Ehepaar Regina Koch und Michael Grolm, den Imker von Schloss Tonndorf. Die beiden haben Freunde, Verwandte und Nachbarn dazu eingeladen, den Hof zu entrümpeln und abends ein kulturelles Angebot zu nutzen oder mitzugestalten. In Büßleben hat Grolm schon seit längerer Zeit Bienen und Bäume. Unbekannt war den einstigen Tonndorfern der Erfurter Ortsteil also nicht.

Zum Abschluss des „Ankommensentrümpelungsfests“, mit welchem Michael Grolm und Regina Koch ihren Hof einweihen, organisieren sie am Sonntag, 19. August, einen Hofflohmarkt. Von 11 bis 13 Uhr und von 14 bis 19 Uhr haben die Tore in der Linderbacher Straße 12-14 geöffnet. Dort wird es allerlei kleine Schätze und Trödsachen geben, welche bei der Aufräumaktion zutage gekommen sind.

Der Vorbesitzer war ein Sammler und so fanden sich in den Räumlichkeiten des Hofes

beispielsweise Trabi-, Wartburg- und Simson-Teile. Auch allerlei Geschirr, Glas, Keramik und Porzellan und mehr sind auf dem Hof zurückgeblieben.

Gemeinsam mit ihrer Familie, Freunden und neuen Nachbarn in Büßleben hat das Ehepaar sich daran gemacht, die 4000 Quadratmeter große Fläche nach ihren Vorstellungen zu formen. Aus ganz Deutschland und über die Grenzen hinaus sind helfende Hände gekommen, um im Garten Platz für Hühner, Schafe und die Bienen des Imkers zu schaffen. In Nebengebäuden sollen zwei Wohnungen entstehen und es soll genug Platz für Seminare geben, in denen Michael Grolm beispielsweise sein Wissen über den richtigen Obstbaumschnitt vermitteln möchte.

„Ohne die Hilfe unserer Freunde, hätten wir das alles nicht geschafft“, meint er. Seit Beginn seien insgesamt fast 200 Leute dagewesen.

Höchstens fünf Stunden sollte jeden Tag geschuftet werden. Aber alle sind mit Feuereifer bei der Sache „Manche Helfer sind sogar so sehr motiviert, dass wir sie höchstens mit Essen von der Arbeit weglocken können“, erzählt der Hausherr.

Neben ihrer Arbeitskraft haben die Helfer auch kleine, selbstgemachte Geschenke zur Einweihung mitgebracht. Der Schreiner Heiner Mühlenhoff



Der langjährige Freund Heiner Mühlenhoff (links) schenkte Michael Grolm und Regina Koch einen Balken mit dem Namen des Hofes für die Toreinfahrt. Foto: Lydia Werner

aus der Nähe von Koblenz hat den neuen Namen des Hofes auf einem alten Eichenbalken platziert. Die Nussbäume im Garten lieferten die Idee für den neuen Namen „Nußbaumhof“. Zur Hofeinweihung am heutigen Abend, erreichbar ab 16 Uhr über den Garteneingang in der Obernissaer Chaussee, ein weiterer Baum gepflanzt. Die Pferdenuss, eine besondere Walnussorte, deren Nüsse viel größer als die gewöhnlichen sind, möchte Mi-

chael Grolm so an den Grundstücksrand pflanzen.

Unter den Baum soll eine Flasche als Zeitkapsel vergraben werden, in der ein Zettel mit den Namen der Helfer und der Geschichte des Ankommensentrümpelungsfests für die Nachwelt aufbewahrt werden soll.

Abends, nach getaner Arbeit wurden die Tore des Nußbaumhofs während des Ankommensentrümpelungsfests, zu kulturellen Veranstaltungen

geöffnet. Die Ärztin Regina Koch berichtete von ihrem Einsatz in einer Äthiopischen Geburtshilfeklinik und auf einer Bühne im Garten wurde ein Kleinkunstabend veranstaltet. Im Anschluss an den morgigen Hofflohmarkt ist eine Diashow über Rumänien geplant.

► „Nußbaumhof“: Hofflohmarkt am Sonntag von 11 bis 13 und von 14 bis 19 Uhr in der Linderbacher Straße 12-14 in Büßleben